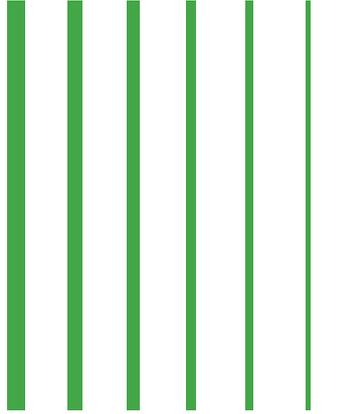




Die Bürgermeisterin informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Staudach-Egerndach,

liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer,

das Schuljahr 2024/25 neigt sich dem Ende zu, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen herzlich für Ihren Einsatz und das herzliche Miteinander an unserer Grundschule zu danken.

Dieses Jahr war geprägt von vielen schönen Momenten, persönlichen Weiterentwicklungen und gemeinsamen Erlebnissen.

Wie schon Karl Valentin sagte: *Wer am Ende ist, kann von vorn anfangen, denn das Ende ist der Anfang von der anderen Seite.*

So beenden in diesem Jahr 25 Kinder die Grundschulzeit und können von vorn anfangen, um an weiterführenden Schulen ihren Weg zu gehen. Ich bin stolz auf jeden Einzelnen und wünsche euch für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und spannende neue Erfahrungen.

Gleichzeitig endet aktuell für 22 Kinder die spannende Kindergartenzeit. Sie dürfen sich auf den Schulstart an der Grundschule Staudach-Egerndach freuen. Für das kommende Jahr erwarten wir 13 ABC-Schützen aus Grassau, 7 aus Staudach-Egerndach und 2 aus Rosenheim, die hoffentlich mit Neugier und Freude in die Schule starten werden. Es ist schön zu sehen, wie unsere Gemeinschaft wächst und sich weiterentwickelt.

Auch am Schulgebäude sind in den Ferien wieder Verbesserungen geplant. Nach Erneuerung der Heizanlage, der Heizinstallation und Heizkörper in den letzten Jahren soll jetzt die Elektroinstallation erneuert werden. Zusätzlich wird eine LAN-Verkabelung eingezogen um modernen, zeitgemäßen Unterricht an unserer Schule zu ermöglichen. Digitale Tafeln,

wie schon in der Grundschule Grassau im Einsatz, sind bestellt und sollen pünktlich zum Schulstart in Betrieb genommen werden.

Eine weitere Neuerung ist die probeweise Einführung der Mittagsbetreuung, ohne Verpflegung, in Form einer Kurzgruppe in der Grundschule Staudach-Egerndach. Die Diakonie Rosenheim, mit der der Schulverband seit Jahren zuverlässig im Bereich Mittagsbetreuung zusammenarbeitet, hat die Trägerschaft vorerst für ein Jahr übernommen. Herzlich willkommen in der Schulfamilie Staudach-Egerndach – ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Unsere kleine Grundschule bietet unseren Kindern einen geschützten Rahmen zur Entwicklung. Sie stärkt das Miteinander, lehrt Rücksichtnahme auf Schwächere, vermittelt Werte – kurz baut ein solides Fundament für den Start ins Leben.



Sommerfest an unserer Grundschule

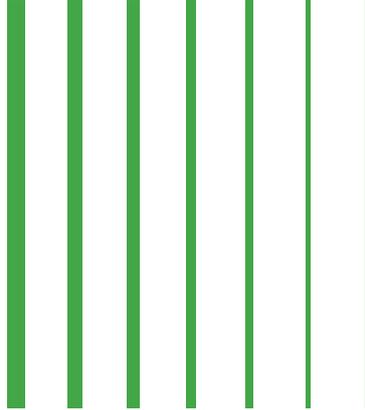
Ich möchte mich bedanken bei den engagierten Lehrerinnen, allen voran Judith Surm für das offene Miteinander. Bei den Eltern, hier vor allem dem Elternbeirat, für den Zusammenhalt und die Unterstützung. Bei den Schülerinnen und Schülern für die ehrlichen Rückmeldungen. Bei der Schulleitung für den Einsatz zur Sicherung des Schulstandorts Staudach-Egerndach. Beim Schulverband und Markt Grassau für die konstruktive Zusammenarbeit.

Nun steht die wohlverdiente Urlaubszeit vor der Tür. Ich wünsche allen erholsame Ferien. Kommt gesund und munter zurück, bereit für neue Abenteuer im kommenden Schuljahr!

Herzliche Grüße

Ihre Bürgermeisterin

Martina Gaukler
Martina Gaukler



**Liebe Marquartsteinerinnen,
liebe Marquartsteiner,**

bald beginnen die Sommerferien. Für unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien steht die wohl schönste Zeit des Jahres bevor, fernab von Notendruck und Schulstress. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Wochen unbeschwert genießen können.

Für manche sind die nächsten Wochen der Übergang in einen neuen Lebensabschnitt: Weil es an eine weiterführende Schule oder zum Studieren geht, weil die Ausbildung startet oder der erste Schultag naht. Allen „Neustartern“ wünsche ich genügend Zeit, um in den nächsten Wochen Kraft zu schöpfen

Mit den Sommerferien wird es auch bei uns ums Rathaus ungewöhnlich still: Während des Schuljahres hören wir morgens und mittags das fröhliche Stimmengewirr hunderter Schüler bis in unsere Büros. Marquartstein ist der zentrale Schulstandort im Achantal und die meisten Schulbusse kommen direkt am Rathaus an, wir sind also mitten im Geschehen.

Von den gut 1.400 Schülern hier in Marquartstein werden im nächsten Schuljahr rund 650 das Gymnasium Landschulheim Maquartstein besuchen, davon ungefähr 80 aus Marquartstein. Die Achantal Realschule rechnet mit 590 Schülern, darunter 50 Marquartsteiner. Beide Schulen erwarten etwa 90 neue Fünftklässler. Am Pädagogischen Zentrum Schloss Niedernfels werden im kommenden Schuljahr voraussichtlich 120 Schüler unterrichtet, rund 50 Grund- und 70 Mittelschüler. Etwa ein Siebtel der Grundschüler dort kommt aus Marquartstein.

Unsere Grundschule unterhalb der Burg besuchten im zurückliegenden Schuljahr 80 Schüler, 23 Viertklässler wechseln im September auf die weiterführenden Schulen.

Neu ist, dass die zukünftigen Mittelschüler nicht mehr standardmäßig nach Unterwössen gehen. Ab 2025/26

ist für Marquartstein wieder die Mittelschule Grassau primärer Schulstandort. Vor allem, damit der M-Zug in Grassau dauerhaft erhalten werden kann.



Sommerfest an der Burgschule

Unsere Grundschule werden 2025/26 voraussichtlich 74 Kinder besuchen, entgegen der Fünf-Jahres-Statistik des Oberschulamtes sind aktuell nur 18 Erstklässler angemeldet.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen auch noch eine wichtige Mitteilung zur Zukunft unserer Grundschule machen: In einer Sondersitzung am 15. Juli hat der Gemeinderat nach ausführlicher Beratung und Diskussion beschlossen, für die Grundschule einen Neubau auf dem ehemaligen Bahngelände zu errichten. Der Gemeinderat hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht und ist sich ihrer Tragweite insbesondere hinsichtlich der finanziellen Belastung für die kommenden Jahre sehr bewusst. Die überwiegende Mehrheit der Ratsmitglieder sieht aufgrund des ohnehin hohen Kostenaufwands jedoch mehr Investitionssicherheit in einem Neubau am zentralen Standort nördlich des Rathauses. Auch die nachhaltigen Effekte für unser Ortszentrum spielten bei der Entscheidung eine übergeordnete Rolle.

Der Bau der Grundschule soll im Zusammenhang mit dem Neubau des Kindergartens geplant und realisiert werden. Gleichzeitig sind Räumlichkeiten für den allgemeinen Bedarf („Bürgersaal“) für die Zukunft zu berücksichtigen. Dabei sollen Synergien in der künftigen Nutzung und beim Unterhalt bestmöglich ausgeschöpft werden. Um diese Planungsaufgabe zu lösen, wird in den nächsten Wochen ein Planungswettbewerb ausgearbeitet. Über die weiteren Schritte informiere ich Sie wieder an dieser Stelle.

Mit den besten Wünschen

Ihr Bürgermeister

Andreas Scheck
Andreas Scheck